

# „Erfolg im Business = Spaß am Leben“

## Kreisverband des BVMW traf sich zu Jahresauftakt-Tagung

■ **ALTENBURG.** Einmal monatlich treffen sich die in unserem Landkreis ansässigen Mitglieder des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft (BVMW) zu einer informativen Veranstaltung. So auch im Januar. Doch der Kreisverband traf sich diesmal nicht nur, wie sonst üblich, mit Unternehmern und Freiberuflern, sondern auch mit Naturheilkundlern.

Abweichend von den sonstigen Inhalten, die Technik und Technologien berühren, ging es auf der Jahresauftaktveranstaltung 2006 schwerpunktmäßig um Gesundheit. Unter dem Thema „Erfolg im Business = Spaß am Leben“ stellte Dipl.-Ing. und Heilpraktiker Gerd Ritter ganzheitliche Ansätze zur besseren Bewältigung von Lebensproblemen dar. Für die Zusammenkunft hatten sich die Mitglieder

des BVMW und eine Vielzahl von Interessenten diesmal die Geschäftsstelle des Kreisverbandes, zugleich Sitz eines Mitgliedsunternehmens, ausgewählt. Dr. Jürgen Knorr, Verbandsbeauftragter des BVMW und gleichzeitig Moderator der Veranstaltung, begrüßte die Anwesenden.

### Projekt vorgestellt

Im Anschluss machte Gunter Nehrig, Geschäftsführer der AAW Altenburg, einige Ausführungen zur neuen Ausbildung von staatlich geprüften Assistenten für Tourismus und deren Projekten. Insbesondere stellte er das Projekt „Education 4 Kenya“ vor, mit dem arme und benachteiligte kenianische Familien bei der Schulbildung ihrer Kinder unterstützt werden. Interessierte können sich unter [www.education4kenya.de](http://www.education4kenya.de) über den Inhalt des Paten-



Zum ersten Unternehmertreffen des BVMW in diesem Jahr konnte Kreisgeschäftsführer Dr. Gerhard Schlütter (l.) auch Gerd Ritter als Referenten begrüßen. F.: privat

schaftsprojektes informieren. Unter dem eingangs bereits erwähnten Motto des Abends „Erfolg im Business

= Spaß am Leben“ ging Gerd Ritter der Frage nach, ob ein Unternehmer zufriedene Kunden, motiviertes Personal haben und darü-

ber hinaus ein glückliches Familienleben führen kann. Mit Hilfe anschaulicher Beispiele brachte er den Anwesenden naturheilkundliche Ansätze näher, deren Ursprung oft im asiatischen Raum zu finden sind.

Die Themenstellung und der Vortrag hätten viele Anwesende zum Nachdenken gebracht, so das Resümee. Spezielle Probleme könnten im Detail natürlich nur im Rahmen einer persönlichen Beratung diskutiert werden, doch stellte der Gast des Abends durchaus eine Reihe von theoretischen Ansätzen vor.

Mehrheitlich kamen die Teilnehmer der BVWM-Informationsveranstaltung zu dem Schluss, ähnliche Themenstellungen öfter diskutieren zu wollen. Dr. Gerhard Schlütter, Leiter des BVMW-Kreisverbandes Altenburger Land, griff dies gern auf und wies auf die Möglichkeit der Schaffung

eines regelmäßigen Gesprächskreises zu dieser Thematik hin.

### Nächster Treff bei der AWA

Das zweite Unternehmertreffen des Jahres 2006 findet in einer Woche statt. Am kommenden Mittwoch treffen sich Mitglieder und Interessierte um 18 Uhr beim 1. gemeinnützigen Aus- und Weiterbildungsverband Altenburg (bekannter wohl als AWA) im ehemaligen Altin-Gelände. Der Eingang befindet sich in der Franz-Mehring-Straße 31 d.

Der geschäftsführende Gesellschafter Hans-Reiner Kasel stellt sein Unternehmen vor und lädt zu einem Betriebsrundgang ein. Außerdem referiert Ingrid Weidhaas von der IHK Ostthüringen zu europäischen Standards in der Aus- und Weiterbildung.

P.M./R.M.